



solothurner spitäler ag



SVS-Kongress vom 5. und 6. Sept. 2013
Kongresszentrum Altes Spital Solothurn

Das neue Bürgerspital Solothurn

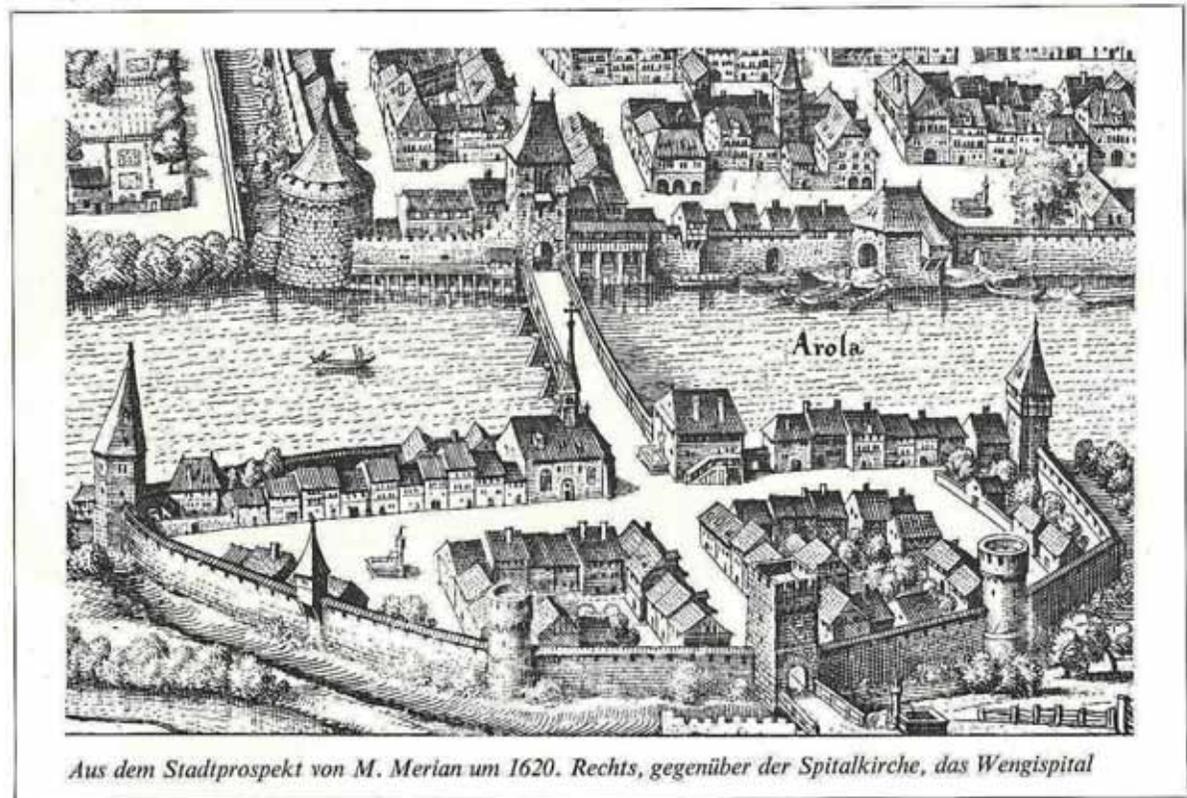
Dr. Kurt Altermatt, Direktionspräsident soH

Geschichte
Politik
Bedarf
Hausaufgaben
Projekt
Kampagne
Fazit und Ausblick

Geschichte

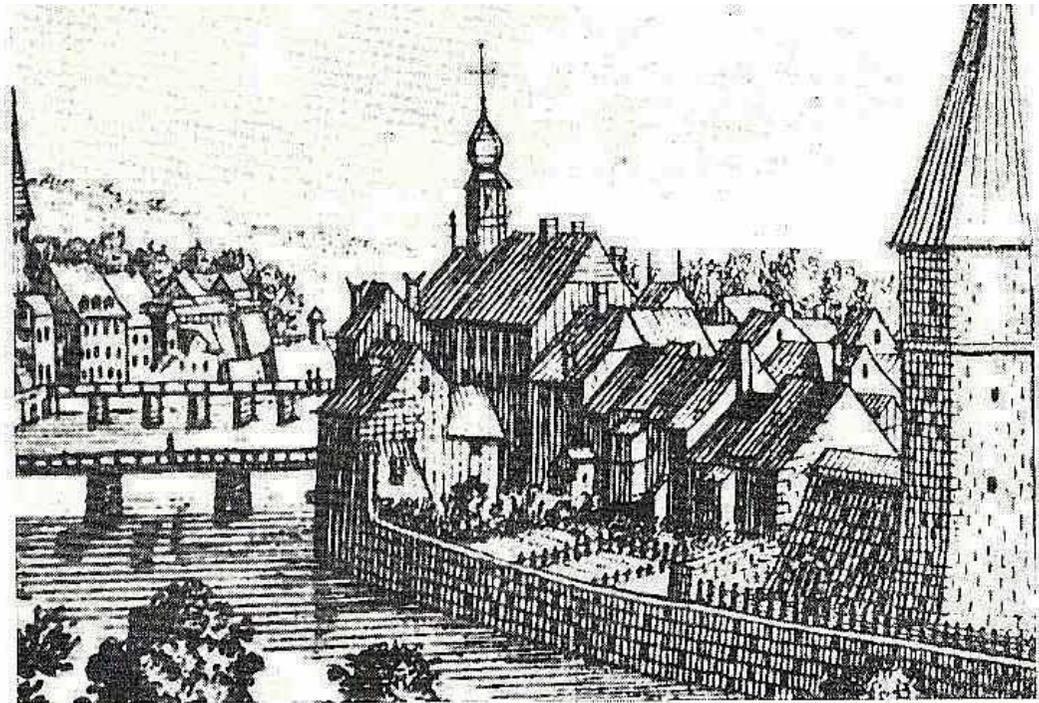
Bürgerspital Solothurn – „Wengispital“

- **1466:** Niklaus Wengi d.Ä., Schultheiss von Solothurn, berücksichtigt das Bürgerspital in seinem «Testament vom St. Martinstag» mit grosszügigen Vergabungen und legt auf lange Zeit hinaus die finanzielle Grundlage des Wengispitals, das am südöstlichen Kopf der Wengibrücke realisiert wurde.



Bürgerspital Solothurn 1729

- **12.04.1727:**
Grundsteinlegung
des «neuen»
Spitals, das an die
Westseite der Spital-
Kirche südlich der
Wengibrücke
angebaut wurde
(das heutige «Alte
Spital»).



Das Spital um 1757 nach der Topographie von Herrliberger

Bürgerspital Solothurn 1930

- **26.04.1930:**
Das neue Spital im
Schöngrün wird
eingeweiht.

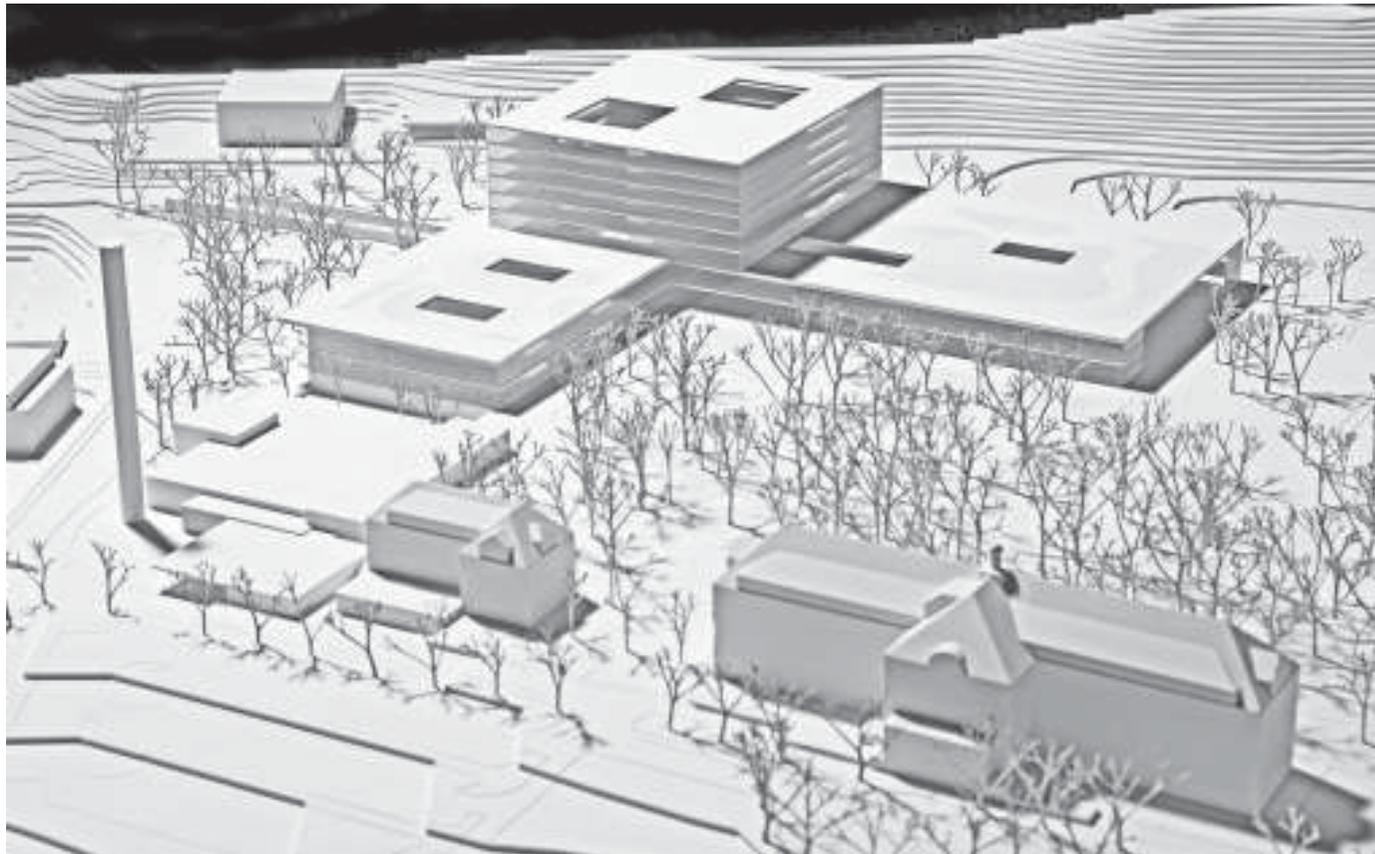


Bürgerspital Solothurn 1974

- **21.09.1974:** Eröffnung der Neubauten des Bürgerspitals: Bettenhochhaus, Behandlungs-, Röntgen- und Ökonomietrakt, zwei Personalhäuser; danach weitere bauliche Erweiterungen. Im Foto das heutige Bürgerspital.



Bürgerspital Solothurn 2020



Politik



solothurner spitäler ag

Politisch-rechtliche Rahmenbedingungen

soH: Mobilien
Kanton: Immobilien

Spitalgesetz vom
12. Mai 2004

Gemeinnützige AG
(kein Gewinn)



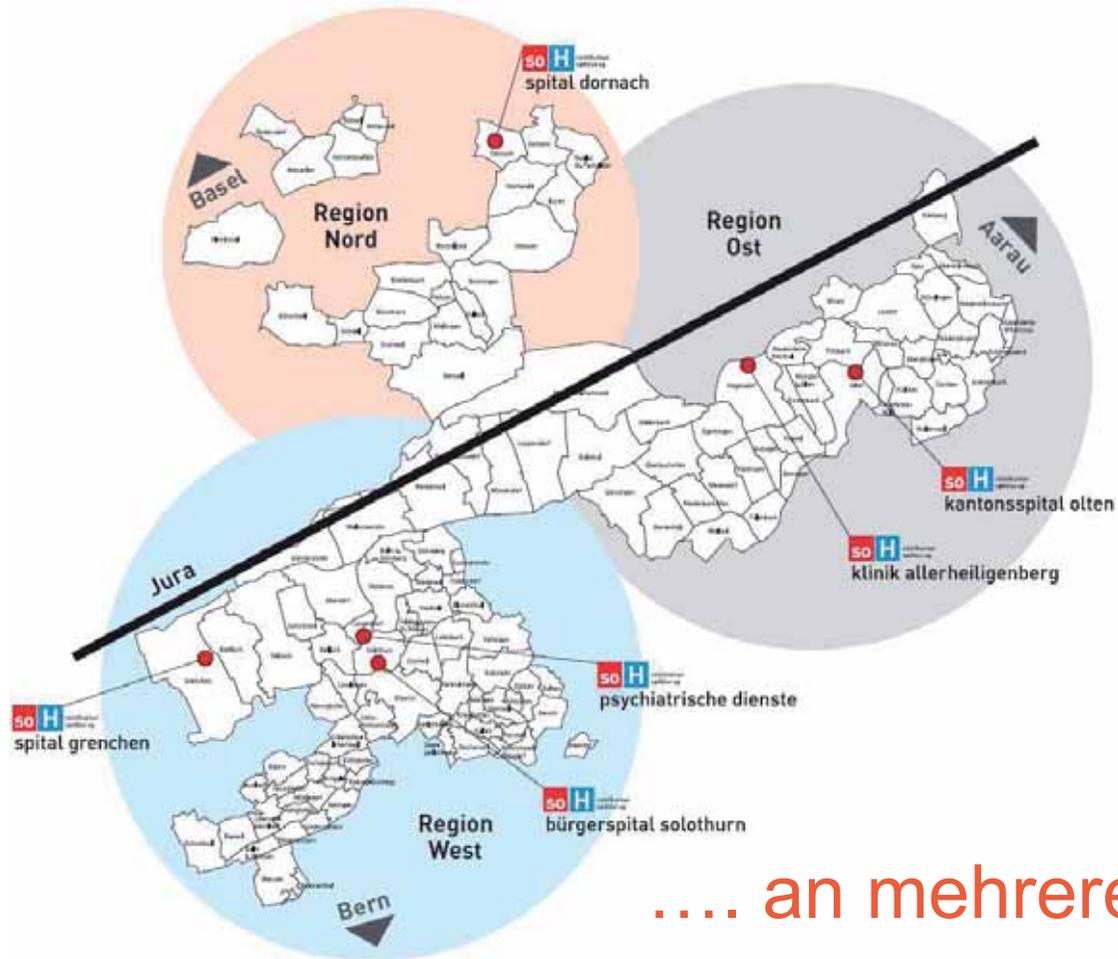
solothurner spitäler ag

Liegenschaften
bleiben beim Kanton

Öff. rechtl.
Personalrecht
GAV

Hauptaktionär
Kt. SO
(mind. 67%)

Wir sind ein Spital....



.... an mehreren Standorten

Kantonales Programm zur Erneuerung der Spitalinfrastruktur

- **mit Spitalsteuer („Fondsfinanzierung“ bis Ende 2005)**
 - 1983 Spital Grenchen
 - 1989 Spital Dornach
 - 2009 Psychiatrische Dienste Langendorf
 - 2012 Kantonsspital Olten
- **mit Volksabstimmung 2012**
 - ... **2013 bis 2020: Bürgerspital Solothurn!**

Bedarf

Bedarfsplanung 2020 ff

- Lead Consultants AG, Zug (2007 und 2010)
mit Vertretungen BSS, soH-GL, Gesundheitsamt und Hochbauamt
- Team Focus AG, Luzern (2010)
Spitalplanung Kanton Solothurn, Bedarfsanalyse 2015 und 2020
- Spitalversorgungsplanung Kantone AG, BS, BL und SO (Jan. 2011)
- HWP, Stuttgart (Juli 2011)
Überprüfung im Auftrag des Verwaltungsrates soH



solothurner spitäler ag

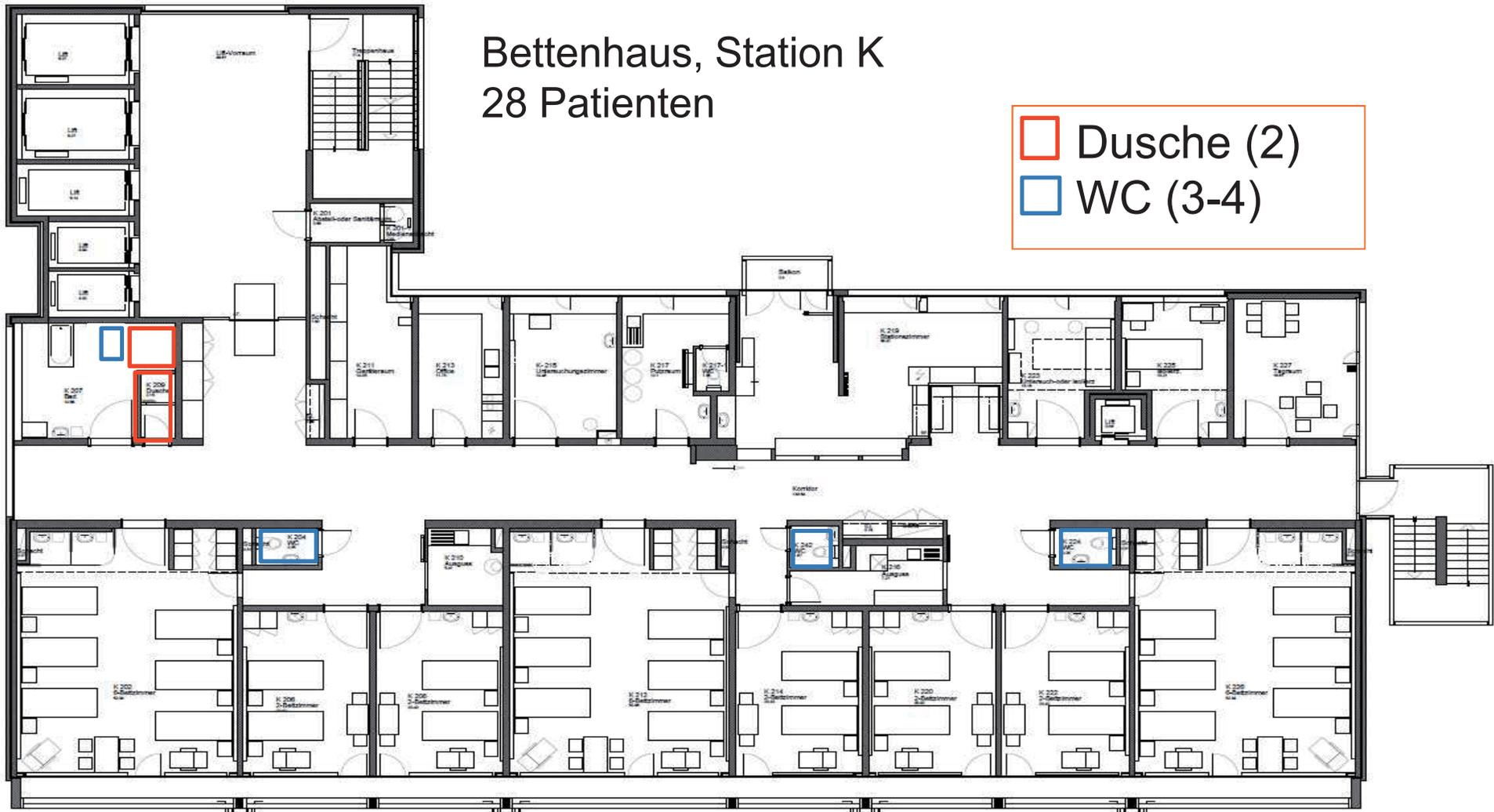
Bürgerspital 1974 - 2012



unzeitgemässe Bettenstationen (Stationsgrösse, Zimmergrösse, Nasszellen)

Bettenhaus, Station K
28 Patienten

 Dusche (2)
 WC (3-4)





solothurner spitäler ag

Von:

Gesendet: Freitag, 3. Februar 2012 10:44

An: Studer Urs

Betreff: Dichtigkeit Fenster und Wärmeverlust

Wichtigkeit: Hoch

Lieber Urs,

Sorry ich weiss, dass Du wahrscheinlich nicht viel machen kannst, **aber auf der IDIS im Zimmer ... beträgt die Raumtemperatur zur Zeit (3.2.2012, 10:32)**

14,2 Grad Celsius!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Da kann man keinen Patienten behandeln!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Zusätzlich steht in diesem Raum ja auch noch ein PC den wir öfters benützen. Ich bin gerade an diesem PC! Auch hier am PC zu schreiben ist **nur mit kalten Fingern und Fleece-Jacke möglich!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

Zusätzlich **verspüre ich hier massive Zugluft!!!!!!!!!!** Und Heizung läuft voll (ist so heiss, dass ich sie von Hand nicht längere Zeit berühren kann) (Temperatur leider ausserhalb des Messbereichs).

Hausaufgaben

Ende 2008: Schliessung Fridau



April 2011: Transfer Klinik Allerheiligenberg





solothurner spitäler ag

Alters- & Pflegzentrum „Sunnepark“ mit Gesundheitszentrum Grenchen



2008 - 2011:

- **3 Standorte geschlossen**
- **150 Betten aufgehoben**
- **Über 200 Stellen
abgebaut**

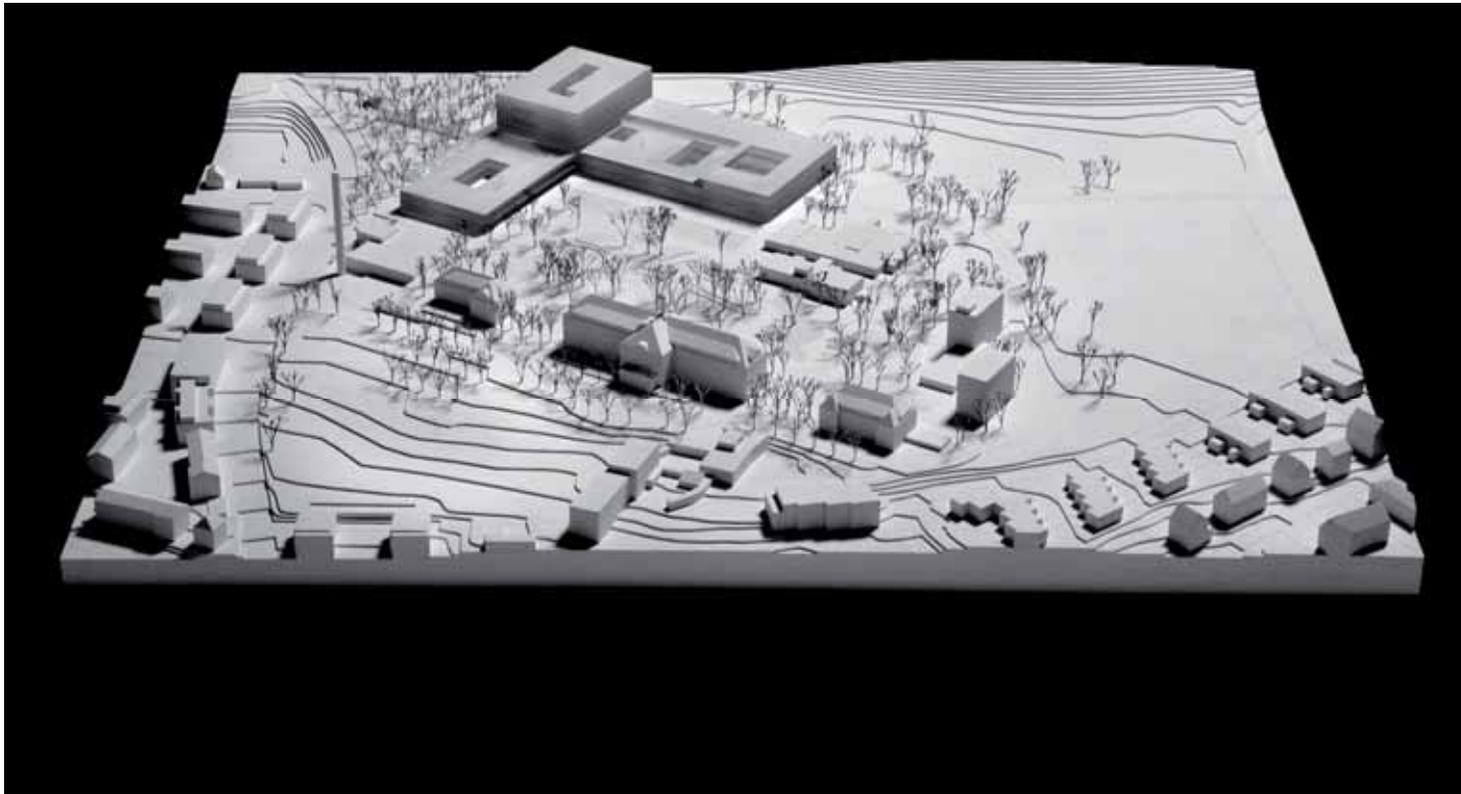
Projekt

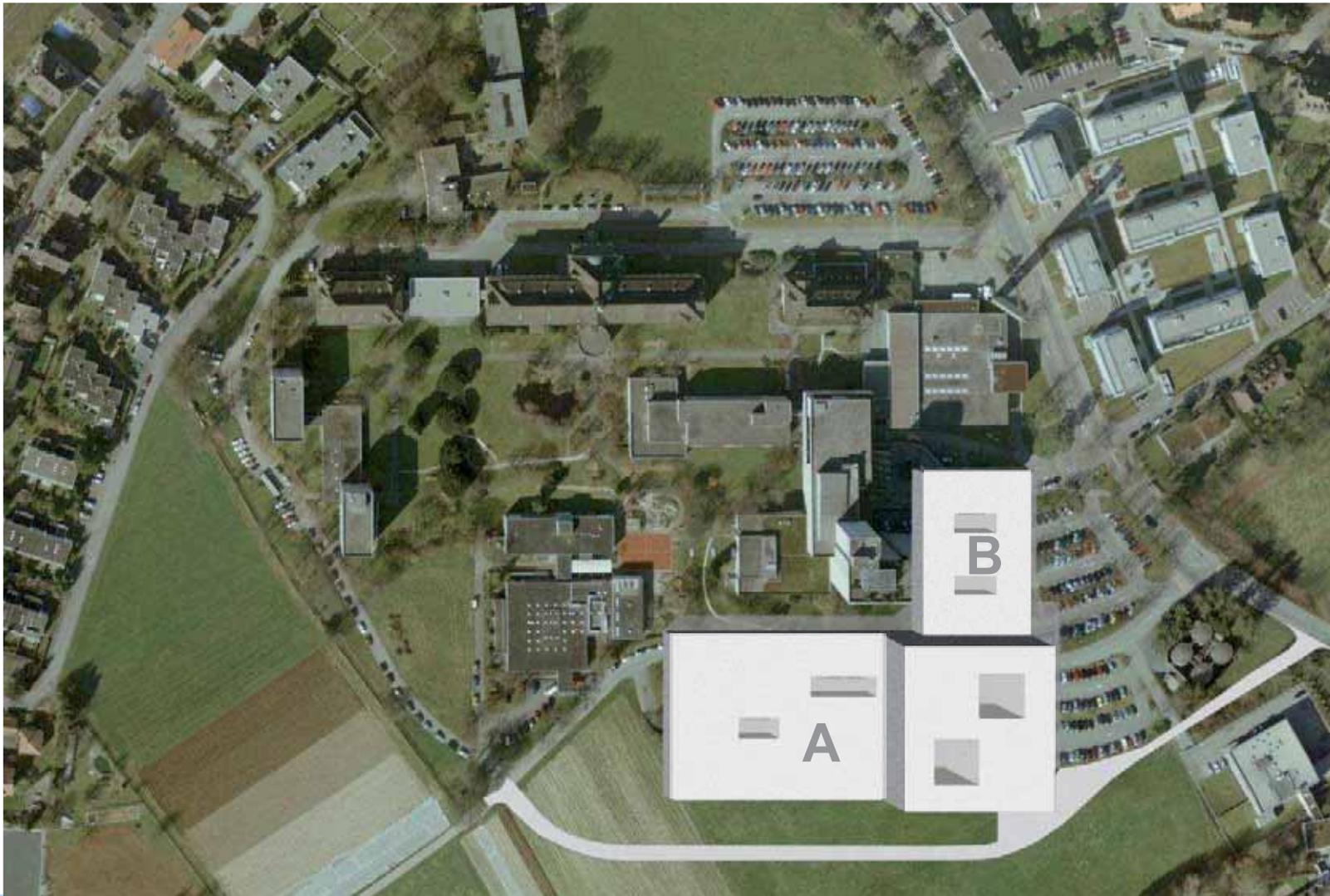


solothurner spitäler ag

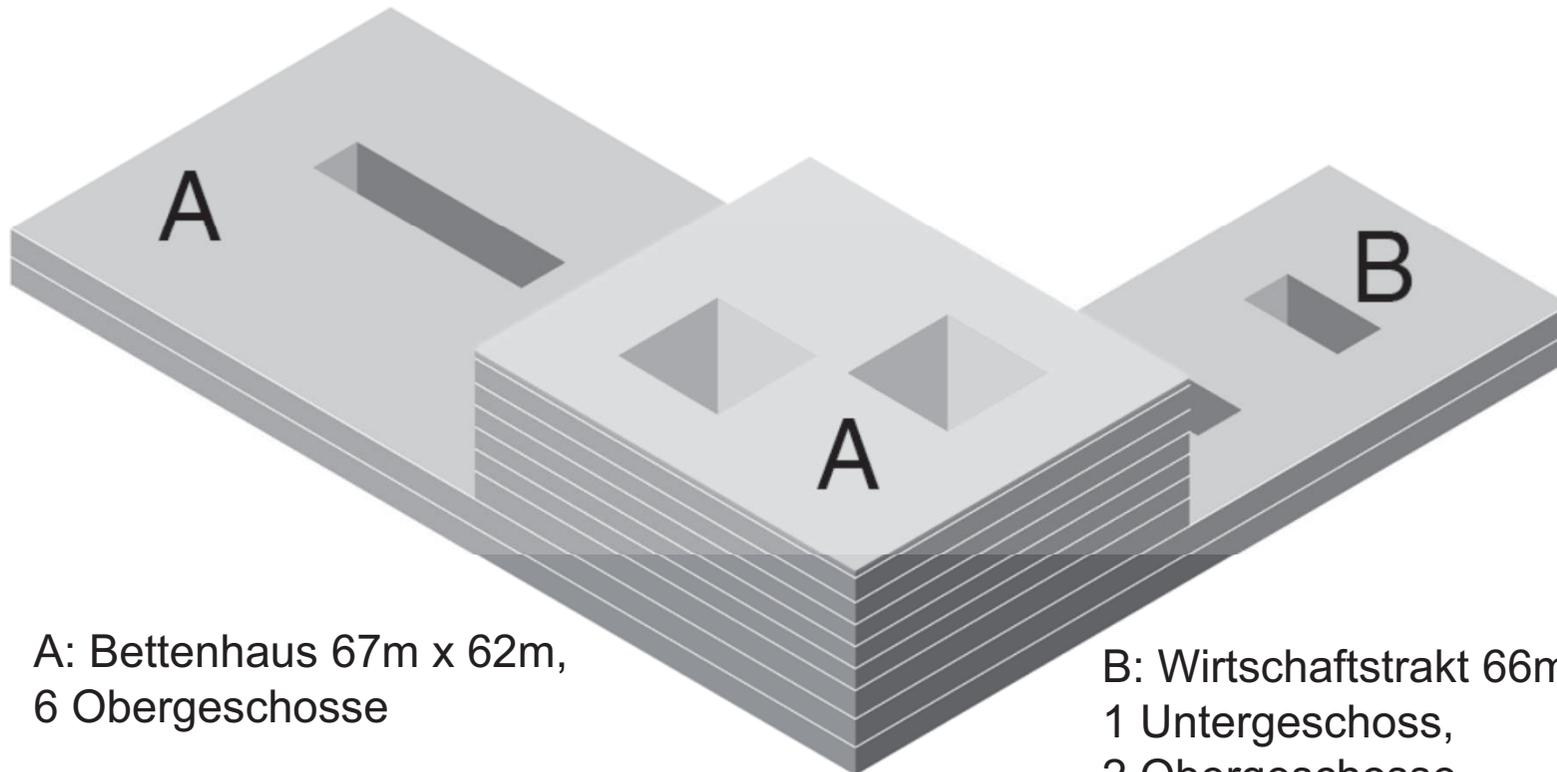
Das neue Bürgerspital Solothurn

Architekten Silvia Gmür und Reto Gmür, Basel





A: Untersuchungs- und Behandlungstrakt 67m x 146m,
2 Untergeschoss,
2 Obergeschosse



A: Bettenhaus 67m x 62m,
6 Obergeschosse

B: Wirtschaftstrakt 66m x 45m,
1 Untergeschoss,
2 Obergeschosse



solothurner spitäler ag

Neubau Haus A, Behandlungstrakt und Bettenhaus	Fr. 258'075'000
Neubau Haus B, Wirtschaftstrakt	Fr. 39'100'000
Vorbereitung, Provisorien, Umgebung, etc.	Fr. 25'600'000
Rückbau Altbauten, inkl. altes Bettenhochhaus	Fr. 8'725'000
Unvorhergesehenes 2.5 %	Fr. 8'500'000
GESAMTKOSTEN inkl. 8% MwSt.	Fr. 340'000'000

Davon Baukosten Gebäude SPK2

Fr. 272'527'000

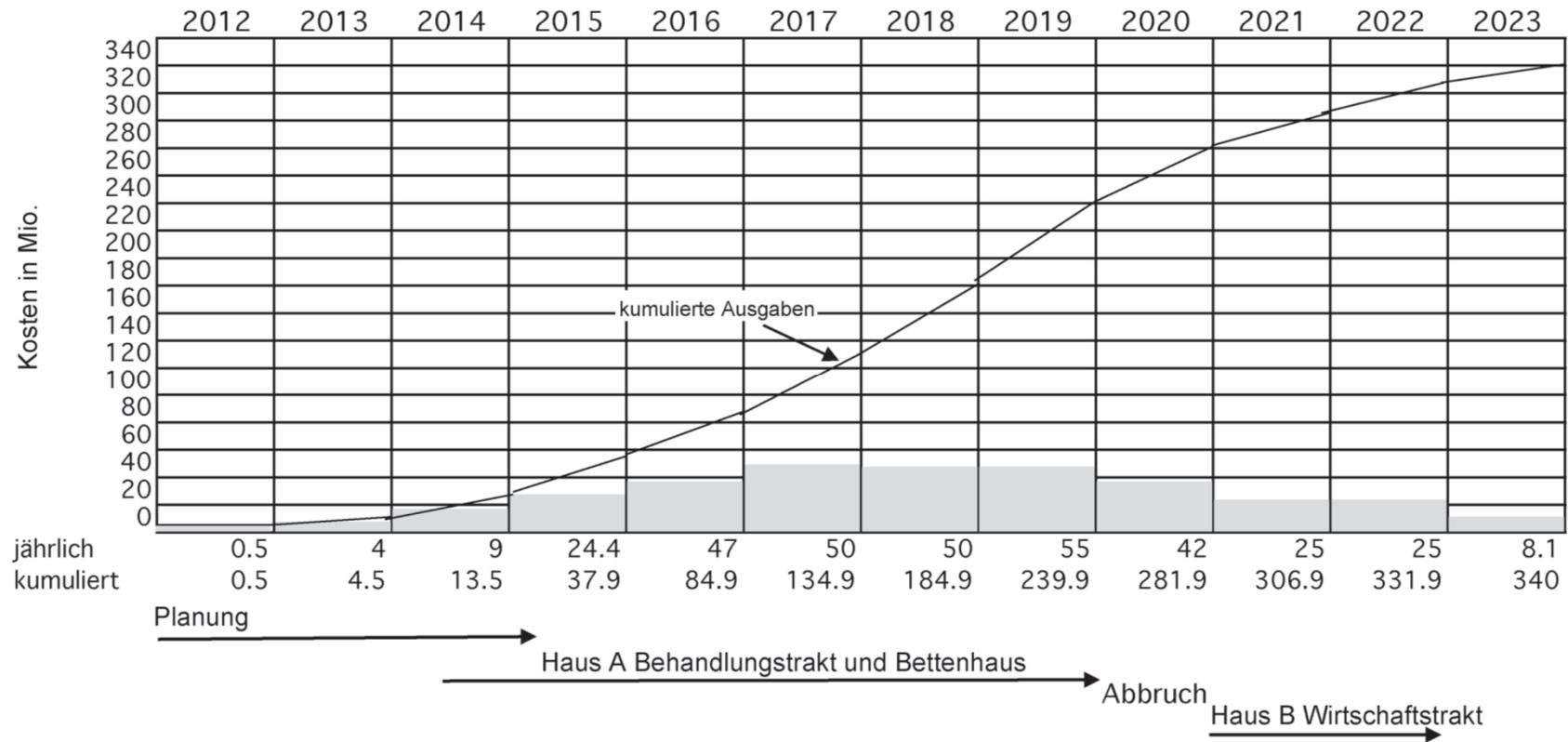
Baukosten / Geschossfläche

Fr. /m² 4'235

Baukosten / Gebäudevolumen

Fr./m³ 981

Finanzbedarf



Kampagne

Volksabstimmung vom 17. Juni 2012: **Ja zum neuen Bürgerspital**



bürgerspital solothurn



solothurner spitäler ag

Datum: 04.04.2012



SOLOTHURNER
ZEITUNG

Mehr Patienten in weniger Betten

Spitäler AG Das Unternehmen steht nach Strukturbereinigungen auf soliden Füßen

VON MARCO ZWAHLIN

«Die Dynamik ist erfreulich», so Direktionspräsident Kurt Altermatt an der gestrigen Medienkonferenz der Solothurner Spitäler AG (soH). Das Unternehmen konnte bei einem Ertrag von 475,2 Mio. Franken und Investitionen von 17,1 Mio. Franken einen Gewinn

Kantonsspitals Olten der Neubau des Bürgerspitals Solothurn (siehe Kontext rechts).

Mit der Konzentration der Standorte konnten auch die Massnahmen aus dem zweijährigen Programm «Fit für 2012» abgeschlossen werden. Bekanntlich stehen die Spitäler ab die

tere Schritte wie die Stärkung der Nephrologie mit der neuen Dialysestation am Kantonsspital Olten oder der sukzessive Ausbau der Onkologie sind ebenfalls bereits eingeleitet.

Drei neue Verwaltungsräte

Neben dem Geschäftsbericht hat die Generalversammlung – der Regie-

Datum: 04.04.2012



Regionalj. Aargau/Solothurn

SoH: Neubau fürs Bürgerspital

Die Solothurner Spitäler AG starten den Abstimmungskampf fürs Bürgerspital. Es gibt einen Neubau. Die Argumente dafür im Beitrag.





solothurner spitäler ag

Datum: 09.05.2012



FDP Delegierte sagen Ja zu Bürgerspital-Neubau

Die Freisinnigen des Kantons Solothurn haben an ihrer gestrigen Delegiertenversammlung in Solothurn die Parolen zu den kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen vom 17. Juni gefasst: Sie sagen mit 87:10 Stimmen deutlich Ja zum Neubau des Bürgerspitals Solothurn. Bei den nationalen Abstimmungen unterstützen die FDP-Delegierten nach kontroverser Diskussion die Managed-Care-Vorlage (64:36) und lehnen die Volksinitiative «Staatsverträge vors Volk» klar ab (101:3). (SFF)

Datum: 11.05.2012



Datum: 11.05.2012



«Und wenn das Stimmvolk am 17. Juni Nein sagt?»

Neubau Bürgerspital Solothurn

Vertreter von Spital und Kanton stellen sich den Fragen kritischer Bürger

VON BEATRICE KAUFMANN

Mit grosser Überzeugung traten mehrere Referenten, darunter Kurt Allematt, Direktionspräsident der Solothurner Spitäler AG (soH), sowie Landammann Peter Gomm am Mittwochabend in der Aula des Bürgerspitals für den Neubau ein – und stellten sich den Fragen des Publikums. In den nächsten Wochen organisiert die soH im Vorfeld der Abstimmung vom 17. Juni mehrere öffentliche Informationsveranstaltungen.

Besonders beeindruckend waren die Bilder, die Philippe Schumacher, Chefarzt Anästhesie am Bürgerspital, den rund 50 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern präsentierte. Am Beispiel der Intensivstation und der Lifthalle machte er auf den massiven Platzmangel aufmerksam, der im Bürgerspital herrscht. Gerade in der Lifthalle kreuzen derzeit zu viele

einer – weiteren – Abwanderung von Patienten an ausserkantonale Spitäler kommen werde. Der Kantonsbaumeister versicherte, dass der Komfort nicht abnehmen werde, da man keine Provisorien erstellen müsse. «Wir können das neue Gebäude neben den bestehenden errichten.»

Weitere Fragen betrafen die Kosten für den Neubau in der Höhe von 340 Mio. Franken. So habe der Spitalneubau in Olten, der 1992 beschlossen worden ist, nur 250 Mio. Franken gekostet. Bernhard Mäusli hielt dem entgegen, dass der Oltnerspitalbau heute rund 313 Mio. Franken kosten würde. Die Differenz lasse sich zudem mit der Grösse des Solothurner Spitals, der geforderten Erdbebensicherheit sowie dem Minergie-Standard erklären. «Könnte man aber nicht einen Teil der Gebäude stehen lassen und lediglich ei-



Das heutige Bettenhochhaus entspricht nicht mehr den Anforderungen an eine qualitativ gute

Datum: 09.05.2012

az

SOLOTHURNER
ZEITUNG



Sorgenfalten – Baudirektor Walter Straumann, Ländammann Peter Gomm und Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler blicken auf die Zahlen der nächsten Jahre. (HANS PETER BÄRTSCH)

Mit Rotstift und Steuererhöhung zur schwarzen Null

Massnahmenpaket Regierungsrat zeigt auf, wie der Finanzhaushalt ab spätestens 2017 wieder ins Lot kommen soll

VON MARCO ZWAHLEN

sparungen zwischen 21 und 55 Mio. Franken vor. Der alte Integrierte Auf-

Datum: 22.05.2012

SOLOTHURNER
az ZEITUNG

Komitee will kein «Luxusspital auf Staatskosten»

Bürgerspital Der Abstimmungskampf zum 340-Millionen-Kredit ist lanciert. Für das «Komitee gegen Luxusspitäler auf Staatskosten» ist der geplante Neubau «völlig überrissen».

Millionen-Defizite in der Staatsrechnung, Sparmassnahmen sowie Steuer- und Gebührenerhöhungen angekündigt hat, will die gleiche Regierung 340 Mio. Franken für den Neubau eines bestehenden Spitals», führt das Komitee ins Feld. Dieses will

ten, die man zuerst beseitigen sollte.

Nichts überstürzen

Mit der ab diesem Jahr landesweit gültigen neuen Spitalfinanzierung habe ein richtiges Wetttrüsten der kantonalen Spitäler eingesetzt, argumentiert das Komitee weiter. Und

Datum: 01.06.2012

az SOLOTHURNER
ZEITUNG

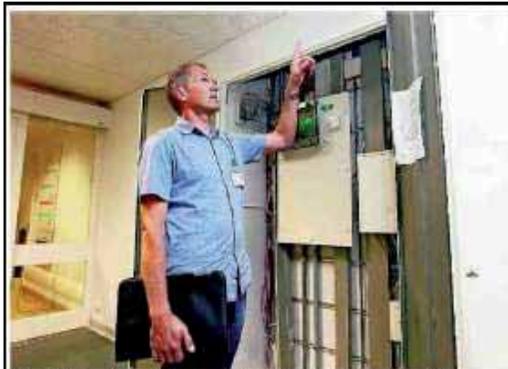


Von der Notwendigkeit eines Neubaus voll überzeugt (v.l.): Markus Grütter (FDP), Susanne Schaffner (SP), Peter Brotschi (CVP), Remo Ankli (FDP), Silvia Meister (CVP) und Markus Knellwolf (GLP).

ZVG

Ein moderner, finanzierbarer Zweckbau

Bürgerspital Solothurn Das Pro-Komitee unterbreitet
seine Argumente für den 340-Millionen-Bau



Urs Studer erläutert die Mängel bei den elektrischen Einrichtungen.



Philipp Schumacher beschreibt die Platznot im Operationstrakt.



Corinne Hänni kennt die baulichen Probleme auf den Stationen.

Datum: 08.06.2012

Ein Wahrzeichen kommt in die Jahre

Bürgerspital Solothurn Ein Augenschein im Vorfeld der Abstimmung über den Neubaukredit

VON ELISABETH SEIFERT

Das Bettenhochhaus des Bürgerspitals, von weither sichtbar, ist eine Art Wahrzeichen für die Spitalversorgung der Solothurnerinnen und Solothurner im oberen Kantonsteil. Seit Jahrzehnten erfüllt das Spital getreu seinen Dienst. Und dennoch: Der Zahn der Zeit nagt an diesem Plattenbau aus der Hochkonjunktur. Deutlich treten dessen Mängel bei einem Spaziergang durch verschiedene Abteilungen zutage. Deutlich wird aber auch, dass der technische Dienst sowie Ärzteschaft und Pflegepersonal alles unternehmen, um die Funktionsfähigkeit des Spitals zu gewährleisten. «Wir lassen die Gebäude natürlich nicht verlottern», versichert Urs Studer, Leiter des Technischen Dienstes des Bürgerspitals. Er macht aber keinen Hehl daraus, dass es sich hierbei um nicht viel mehr als «Pflasterpolitik» handeln kann, um «Pinselre-

Zugluft mindestens so schwer zu schaffen. Im Februar etwa sank die Raumtemperatur in einem Zimmer der Intensivstation auf 14,2 Grad Celsius. Hier werden derzeit die Fenster erneuert.

Sanierungsbedürftig wären auch längst sämtliche Wasserleitungen. Studer: «Wir haben hier alle zwei Monate irgendwo ein Leck.» Sowohl die undichten Fenster als auch das veraltete Wasserleitungssystem führen zu einem hohen Energieverlust. Es sind aber längst nicht nur die Mängel an der Gebäudehülle und der Haustechnik, die den Betrieb des Spitals er-

ligsten im Herzstück des Bürgerspitals, dem grösseren der beiden Operationstrakte. Die Ärztezimmer und Gänge sind überstellt mit medizinischen Geräten und angelieferten Material. Das grosse Sorgenkind ist für Philipp Schumacher, Chefarzt Anästhesie, der Gang zwischen den Operationssälen und dem Aufwachraum bzw. der Intensivstation. Auch hier verstellen Apparaturen oder Betten den Platz. Problematisch ist für den Chefarzt aber vor allem, dass auf kleinstem Raum Besucher, Angehörige, Patienten und Lieferanten zirkulieren. «Es ist würdelos, wenn halb schlafende Patientinnen und Patienten an Besuchern vorbei in den Aufwachraum oder die Intensivstation geschoben werden müssen.» Auch die Intensivstation platzt aus allen Nähten. «Mit acht Betten, verteilt auf zwei Viererzimmer, bewegen wir uns auf einem Minimum.» Dies, zumal die Betten mit häufig schwerstkranken

«Durch eine Gesamt-sanierung würde der Betrieb des Spitals verunmöglicht.»

Urs Studer, Leiter Technik

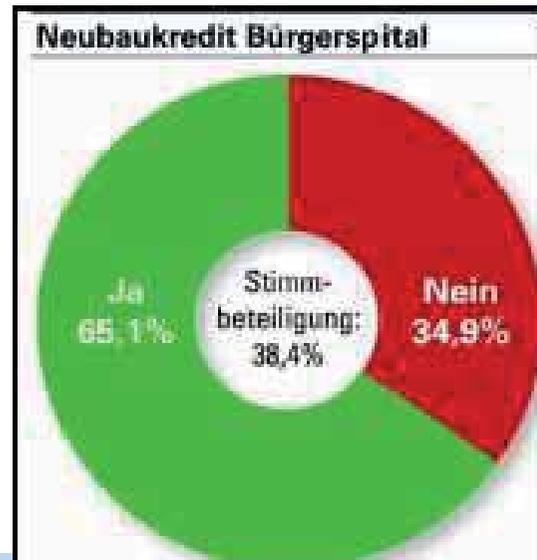
datum: 16.06.2012



SOLOTHURNER
ZEITUNG

Zweidrittel-Mehr für das Bürgerspital

Abstimmung Das Volk sagt deutlich Ja zu
340-Millionen-Kredit für den Spital-Neubau



Fazit und Ausblick

Neubau BSS als Chance und zugleich als Risiko:

Politische Tragfähigkeit ist gegeben,
wirtschaftliche Tragfähigkeit bleibt
grosse Herausforderung.



solothurner spitäler ag



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Kurt Altermatt
Direktionspräsident